

**15.06.2016 – Stadtteilforum des Beirats Neustadt:
Umgang mit den Baustellenverkehren für den BA 2/2 der A281**

Arbeitsgruppe Buntentorsteinweg/Kornstraße

Stand: 13.07.16

Teilnehmer: ca. 20 Personen

Zusammenfassung: Herr Janssen, Anwohner

In der Gruppe wurden, je nach Wohnort/Interessenlage unterschiedliche, z.T. gegensätzliche Standpunkte vorgetragen.

A) Verkehr stadteinwärts aus Brinkum, Kattenturm, Obervieland:

Staus zu den Hauptzeiten erwartet auf der Neuenlander Straße

Erdbeerbrücke – Ausweichmöglichkeit: Abf. Huckelriede in die Kornstraße und Buntentorsteinweg (= „Buto“), wobei an der Gabelung ein Rechtsabbiegen in den „Buto“ ermöglicht werden muss (*Ergänzung von einem Anwohner Am Dammacker: Rechtsabbiegen war in der AG v.a. im Hinblick auf die Schulkinder umstritten und nur von einigen unterstützt*).

An den jeweiligen Straßenseiten (Kornstraße wie auch „Buto“) ist ein absolutes Halteverbot einzurichten. Dieses ist ebenso erforderlich im Kirchweg Richtung Gastfeld- und Neuenlander Straße!!

Zu prüfen wäre zudem stadteinwärts, inwieweit die Kornstraße dreispurig aufgeteilt werden kann (zwei Spuren einwärts u. 1-spurig auswärts).

Die Ampelanlagen Korn-, Kirchweg, Gastfeld- und Neuenlander Straße müssen länger geschaltet sein, um den starken erwarteten Verkehr im Fluss zu halten!

Eine Alternative kann auch sein, den aufkommenden starken Verkehr über Abf. Brinkum über die Carl-Zeiss-Straße auf die B75 zu lenken.

Dazu gibt es von einigen Diskutanten Widerspruch.

B) Weitere Vorstellungen u. Antworten (z.T. Überschneidungen mit o.a.):

Konfliktsituation zwischen „Buto“ und Kornstraße zu sehen, → Verkehrsfluss lenken durch

1. Abbiegegebot am Ende „Buto“ und Kornstraße durchsetzen,
2. „Buto“ als Einbahnstraße einsetzen
3. Absolutes Halteverbot im Kirchweg (zwischen Kornstraße und Neuenlander Straße)
4. Weiträumige Umleitung der Verkehre z.B. Abfahrt Brinkum über Carl-Zeiss-Str. usw.

Befürchtung der jeweiligen Anwohner: Wenn „Buto“ entlastet wird, wird die Kornstraße belastet und umgekehrt. Beide Gruppen wollen Belastungen „ihrer“ Straße reduzieren. Beide Gruppen weisen darauf hin, dass „Buto“ und Kornstraße auch Wohnstraßen sind und insofern nicht für Durchgangsverkehre geeignet.